

Geschäftsbericht der guten Taten 2024



Inhalt

- Hilfsprojekte der Steyler Missionare 3
- Bolivien: Eine Schule für das Leben 4
- Togo: Mit Anleitung zum grünen Daumen 5
- Madagaskar: Zinsspenden lassen Bäume wachsen 6
- Indien: Frauen-Power In Westbengalen 7

Impressum:

Steyler Bank GmbH
Arnold-Janssen-Str. 22
D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49/(0)2241 / 1 20 50
Telefax: +49/(0)2241 / 12 0 51 23
E-Mail: kontakt@steylerbank.de
Internet: www.steylerbank.de

Redaktion: Armin Senger,
Jürgen Welzel

Verantwortlich: Jürgen Welzel

Stand: 05/2024

Auflage: 200 Stück

Bildnachweise:

Steyler Bank, Steyler Missionare,
Sandra Seifen Fotografie, svdphotos.org
istockphoto.com, adobestock.com

Druck:

Naturpapier, FSC

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Welt scheint aus den Fugen zu sein. Eine Katastrophenmeldung jagt die andere: Krieg in Europa und im Nahen Osten, Flüchtlingsströme, Hunger, Not, Zerstörung.

Bei all dem ist es wichtig, die guten Nachrichten nicht aus dem Blick zu verlieren. Denn es gibt sie. Überall engagieren sich Menschen für eine friedliche Zukunft.

Auch die Steyler Missionare setzen sich rund um den Globus dafür ein, unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen – für uns heute und für die nachfolgenden Generationen. In 80 Ländern leisten sie in vielen kleinen und großen Projekten wichtige Beiträge, die Hoffnung stiften.

Der Geschäftsbericht der guten Taten 2024 stellt Ihnen vier Projekte vor, die wir dank der Unterstützung unserer Kunden fördern konnten. Sie stehen stellvertretend für viele andere Hilfsangebote der Steyler Missionare in der ganzen Welt, die wir finanziell begleitet haben.

Blieben Sie behütet und gesund!



Norbert Wolf
Geschäftsführer der Steyler Ethik Bank



1,7 Millionen Euro für dringend benötigte Hilfe

Rund 9.000 Steyler Missionare und Missionsschwestern sorgen sich in 80 Ländern um das Wohlergehen von Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Und das seit bald 150 Jahren. Eine Hilfe, die alle Dimensionen des Menschseins im Blick hat: Körper, Geist und Seele: Als Teil des weltweiten Hilfsnetzwerks unterstützte die Steyler Ethik Bank im Jahr 2023 die Projekte mit 1.725.361 €.

Ausbildung

Die Steyler Missionare engagieren sich ganz besonders für Bildung und Ausbildung. Denn nur, wer die Welt um sich herum begreift, kann sie aktiv verändern. Sie fördern Kinder, Jugendliche und Erwachsene, indem sie ...

- ✓ **Schul- und Ausbildungsstätten bauen und unterhalten (von Kindergärten über Schulen bis zu Universitäten),**
- ✓ **Schulstipendien und Programme zur Erwachsenenbildung vergeben und**
- ✓ **Kurse für praktische Berufsausbildung anbieten.**



Gesundheit

Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist ein Menschenrecht. Daher setzen sich die Steyler Missionare weltweit dafür ein, dass auch arme Menschen zu ihrem Recht kommen. Die Steyler ...

- ✓ **bauen und unterhalten Krankenstationen, betreiben mobile Gesundheitsdienste,**
- ✓ **stellen Medikamente und medizinische Geräte bereit,**
- ✓ **bieten Vorsorgeuntersuchungen an und**
- ✓ **betreuen Aidskranke und Leprapatienten.**



Soziales & Umwelt

Rund um den Globus leben und arbeiten Steyler Missionare Seite an Seite mit Menschen, die an den Rand gedrängt werden. Zu ihrer Unterstützung ...

- ✓ **betreiben sie soziale Einrichtungen,**
- ✓ **schaffen sie Zugang zu sauberem Wasser**
- ✓ **setzen sie sich für den Schutz von Umwelt und Klima ein – für eine lebenswerte Zukunft**
- ✓ **helfen sie Behinderten, alten Menschen und Straßenkindern,**
- ✓ **leisten sie unmittelbar Nothilfe bei Hunger, Naturkatastrophen und Krieg.**



Seelsorge

Seit ihrer Gründung verkünden Steyler Missionare die Frohe Botschaft. Ihr heutiges Missionsverständnis ist geprägt von einem Dialog auf Augenhöhe, der andere Religionen und Kulturen wertschätzt. Die Ordensgemeinschaft ...

- ✓ **unterhält Missionseinrichtungen,**
- ✓ **baut und renoviert kirchliche Gebäude,**
- ✓ **bildet Priester, Schwestern, Novizen und Katecheten aus und**
- ✓ **verkündet die Werte des Evangeliums, allen voran Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.**





Bolivien

Eine Schule für das Leben

In El Alto kümmern sich die Steyler Missionare um vernachlässigte Kinder. Im „Ganzheitlichen Zentrum für Kinder von und auf der Straße“ (Centro Integral de Niños en la Calle – kurz CINCA) können die Kinder lernen, erhalten Orientierung und bei Bedarf auch eine medizinische Versorgung. Vor allem aber erfahren sie dort Respekt und Anerkennung.

El Alto, die zweitgrößte Stadt Boliviens, ist von Armut, Kriminalität und Gewalt geprägt. Leidtragende sind oft die Kinder. Um zu überleben, müssen viele von ihnen arbeiten. Auch Vernachlässigung und Misshandlungen sind verbreitet.

Geborgenheit geben

Seit 2019 leitet Bruder Uwe Heisterhoff das CINCA. Das Zentrum für Straßenkinder existiert seit 22 Jahren und umfasst einen Kindergarten, ein Nachhilfzentrum und ein Kinderheim.

Das Schicksal der Heranwachsenden liegt Bruder Heisterhoff besonders am Herzen: „Für diese Kinder bin ich hergekommen. Sie haben niemanden, der sich um sie kümmert.“

14 Jungen und Mädchen leben zurzeit im Heim. Sie wurden auf der Straße aufgegriffen oder von der Polizei aus völlig zerrütteten Familien geholt. Im CINCA erfahren sie die Geborgenheit, die ihnen bisher fehlte.

Ebenso wichtig sind Bruder Uwe Heisterhoff Bildung und berufliche Qualifikation. Der Steyler Missionar ist gelernter Maschinenschlosser und Krankenpfleger. Im CINCA hat er berufsvorbereitende Kurse eingeführt.

Wer 14 Jahre oder älter ist, besucht neben der Schule einen der Kurse. Die Inhalte dürfen sich die Heranwachsenden selber aussuchen. Je nach Interesse lernen die Jugendlichen Grafikdesign und Tonbearbeitung, Büromanagement, Kunsthandwerk, Frisieren, Kochen oder Backen.

Chance auf ein Studium

Wer gute Noten erreicht, erhält nach dem Schulabschluss sogar die Chance, die Universität zu besuchen – Bruder Heisterhoff hat dafür Stipendien organisiert. Während des Studiums können die jungen Menschen in Übergangswohnungen leben, die extra dafür geschaffen wurden.



Lernen in Kleingruppen: Die Kinder sind mit Freude und Einsatz dabei.



Teambuilding: Regelmäßige Ausflüge stärken die Gemeinschaft und erweitern den Horizont.



Bestmögliche Förderung: Auch bei den Hausaufgaben erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfe.



Togo

Mit Anleitung zum grünen Daumen

In einem Schulungsgarten zeigen die Steyler Missionare jungen Bewohnern von Takpamba, Togo, wie sie ihre Ernährung mit gesundem Gemüse verbessern. Auf einer Fläche von 1.625 Quadratmetern pflanzen die Jugendlichen unter Anleitung Salat- und Kohlsorten, Möhren, Tomaten, Gurken und anderes Gemüse.

In den ländlichen Gegenden Togos leben die Menschen überwiegend von dem, was sie selbst anbauen. Da es hier nur eine Regenzeit gibt und damit auch nur eine Anbauperiode, ist die Ernährungssituation schlecht. Am Ende der Trockenzeit gehen regelmäßig die Vorräte zur Neige. Ohnehin ist der Speiseplan oft einseitig und besteht überwiegend aus Yams und Soja. Kaum jemand weiß, wie man Gemüse anbaut.

Zu wenig Vitamine für die Kinder

Was auf dem Markt verkauft wird, ist meist von schlechter Qualität und vertrocknet, sodass Fehl- und Mangelernährung weit verbreitet sind. Gerade für Kinder im Wachstum, die viele Vitamine brauchen, ist das sehr ungesund. Gut also, dass die Steyler Missionare einen Brunnen für die Gemeinde gebohrt haben. Nun gibt es reichlich Wasser für den Anbau von Gemüse. „Viele junge Menschen sind daran interessiert, ihre

eigenen Gärten anzulegen“, sagt Pater Stephen. Doch sie halten sich zurück und sind unsicher. Sie brauchen jemanden, der sie anleitet und ihnen zeigt, wie produktiv der Anbau sein kann.

Lernen im Schulungsgarten

Daher hat das Team von Pater Stephen in seiner Pfarrei St. Franziskus einen Schulungsgarten angelegt. Hier lernen Jugendliche, die sonst keiner Beschäftigung nachgehen, direkt von Agrarexperten. Ihr Wissen wenden sie später auf eigenen Feldern an und geben es an ihre Familien und Nachbarn weiter.

Gleichzeitig trägt das Projekt zum Unterhalt des Pfarrhauses bei. Denn die Selbstversorgung ihrer Mitbrüder ist den Steylern ein wichtiges Anliegen. Schließlich sollen diese nicht fortdauernd auf externe Hilfe angewiesen bleiben.



Ein Zaun schützt den Garten vor freilaufenden Tieren.



Eine neue Wasserzisterne wird errichtet.



Im Schulungsgarten erlernen junge Menschen effiziente Anbaumethoden.



Pflanzaktion: An sieben Orten sind die Helfer unter Anleitung von Fachleuten im Einsatz.



Alles im Blick: „Baumwächter“ sorgen dafür, dass sich die Setzlinge gut entwickeln.



Gute Planung ist wichtig: Pater Jacques Grad (links) ist Teil des Steyler Teams, das die Arbeiten begleitet.



Madagaskar

Zinsspenden lassen Bäume wachsen

2023 legte die Steyler Ethik Bank erstmals einen Umwelt-Sparbrief auf, der Steyler Klimaprojekte fördert. Eines der Projekte ist die Wiederaufforstung in Madagaskar.

80 Prozent des Urwaldes in Madagaskar sind zerstört. Die Folgen für die Menschen sind dramatisch. Der Süden des Landes leidet seit Jahren unter Dürre. Zudem haben Zyklone große Schäden angerichtet – gerade in den entwaldeten Gebieten. Erneut zeigt sich, wie sehr wir Menschen auf eine intakte Umwelt angewiesen sind.

10.000 Bäume in sechs Jahren

Die Steyler Missionare schauen der anhaltenden Umweltzerstörung nicht tatenlos zu. Im März 2023 starteten sie eine große Pflanzaktion. Innerhalb von sechs Jahren sollen 10.000 Setzlinge dafür sorgen, dass neue Wälder erblühen.

Gemeinsam mit Agrar- und Forstwissenschaftlern, die das Projekt eng begleiten, wurden sieben geeignete Orte für das Projekt ausgewählt. Die Anpflanzung übernehmen die Menschen aus den jeweiligen Gemeinden. Sie lernen von den Experten, wie sie die Setzlinge fachgerecht einpflanzen.

So genannte „Baumwächter“ sorgen in den kommenden Jahren dafür, dass die jungen Pflanzen geschützt sind und sich dank richtiger Pflege gut entwickeln. Sämtliche Pflanzungen befinden sich auf Parzellen, die entweder von den Steyler Missionaren oder den örtlichen Pfarreien verwaltet werden. So wird sichergestellt, dass die Bäume nicht erneut gerodet werden.

Bildung stoppt Buschfeuer

Mit der Aufforstung allein ist es nicht getan: Die Menschen vor Ort sollen lernen, dass der Schutz der Wälder die Zukunft des Landes und der eigenen Familie sichert. Diese wichtige Erkenntnis wird begleitend in Seminaren und Fortbildungen vermittelt.

Noch immer ist die Brandrodung eine gängige Praxis im Land. „Wenn es uns mit unseren Kursen gelingt, die Menschen davon abzuhalten, Buschfeuer zu legen, ist viel getan“, sagt Pater Vishal Steevan D’Souza SVD, der die Aufforstungsarbeiten koordiniert.



Indien

Frauen-Power in Westbengalen

Das Girokonto der Steyler Ethik Bank ist etwas ganz Besonderes: Es hilft Menschen, ihre Zukunft zu gestalten: Jeden Monat fließt 1 Euro pro Konto in ein Steyler Hilfsprojekt.

Für arme Familien ist die Gründung eines Kleinunternehmens die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Steyler Missionare im indischen Westbengalen haben ein Förderprogramm auf die Beine gestellt, das bereits 13 Menschen den Weg in die Selbstständigkeit geebnet hat – bevorzugt Frauen. Alle Gründerinnen und Gründer lebten in Armut, hatten aber eine Geschäftsidee sowie den Mut und die Fähigkeiten, diese umzusetzen. Hier sind zwei der inspirierenden Erfolgsgeschichten:

Sukumoni beißt sich durch

Eine der Gründerinnen ist Sukumoni Besra. Eine Schule hat sie nur bis zur vierten Klasse besucht. Wie viele Frauen aus armen Familien wird sie bereits im Alter von 14 Jahren verheiratet. Als Mutter von drei Kindern ist sie schon bald mit dem Haushalt ausgelastet. Und so lebt die Familie von dem geringen Lohn, den Sukumonis Ehemann als Tagelöhner erhält. Doch die junge Frau beweist Mut und Ehrgeiz. Sie meldet sich bei einem Steyler Kurs an, um

Schneiderin zu werden. Sukumoni ist engagiert, aber das Lernen fällt ihr schwer. Trotzdem beißt sie sich durch und beendet die Ausbildung erfolgreich. Dank der Förderung durch die Steyler gelingt es ihr dann, eine erfolgreiche Schneiderei zu gründen. Dafür brauchte es nur ein kleines Startkapital für den Kauf einer Nähmaschine, von Stoffen und anderen Materialien. Dank ihrer guten Arbeit erhält die junge Frau viele Aufträge. Durch die zusätzlichen Einkünfte geht es ihrer Familie viel besser.

Vom Obstverkäufer zum Besitzer

Bis 2020 verdient Debasis Dutta sein Geld als angestellter Obstverkäufer auf dem Markt. Die Familie hat nicht viel, kommt aber über die Runden. Doch dann kommt Corona. Debasis verliert seinen Job und die Familie erlebt harte Jahre. Die Wende kommt mit dem Steyler Förderprogramm. Debasis eröffnet mit Erfolg seinen eigenen Obststand. Nun gibt er selbst einer Hilfskraft Arbeit. Debasis ganzer Stolz: sein Sohn besucht mittlerweile eine gute Schule.



Direkthilfe: 1€ pro Monat und Fair4-Girokonto fließt in das Steyler Hilfsprojekt.



Fleißig und erfolgreich: Mit starken Willen hat Sukumoni Besra eine erfolgreiche Schneiderei gegründet



Die eigene Zukunft gestalten: Debasis Dutta ist stolzer Besitzer eines Obststandes, der gute Gewinne abwirft.



FAIR4

Fair zu dir, fair zu Menschen in Not.

Das Steyler Fair4-Girokonto

Beim Fair4-Konto ist der Name Programm: Unser modernes Girokonto verbindet starke Dienstleistungen mit nachhaltiger Geldanlage und sozialem Engagement. Das Fair4-Konto steht für modernes Banking und ist Ihre Visitenkarte im Zahlungsverkehr. Mit diesem Konto leisten Sie wirksame Hilfe und lassen die Welt enger zusammenrücken.

Das Konto
mit Hilfe-Turbo

Jetzt Fair4-Konto eröffnen Drei gute Gründe

Nur 7 € im Monat - Hilfsbetrag inklusive
Nur 1 € im Monat für alle bis 27 Jahre

1 Fair4planet

Ihr Konto-Guthaben investieren wir nur in nachhaltige Unternehmen und Staaten.



2 Fair4you

Freuen Sie sich auf smartes Banking zu einem fairen Preis.



3 Fair4good

Leisten Sie wirksame Hilfe für Menschen in Not.



1 Euro Direkthilfe

Besonders ist das Fair4-Girokonto, weil es soziale Projekte fördert. Für jedes Fair4-Konto überweisen wir einen Euro pro Monat an ein Hilfsprojekt der Steyler Missionare.

Wir berichten regelmäßig über das Projekt. So können Sie sehen, dass Ihre Hilfe ankommt. Infos zum Projekt finden Sie auch auf Seite 7 des Geschäftsberichts der guten Taten.



Alle Infos & Kontoeröffnung
www.steyler-bank.de/fair4



Dein nachhaltiges
Girokonto
mit Direkthilfe-
Effekt

... das Beste aus modernem